

E-Call alarmierte die Feuerwehr

Hildesheim (NI). Am 02.04.26 gegen 16:15 Uhr wurde der Rüstzug der Berufsfeuerwehr Hildesheim zu einem E-Call ohne Sprechkontakt auf die BAB 7 alarmiert. Der Unfall ereignete sich in Fahrtrichtung Nord zwischen der Anschlussstelle Hildesheim Drispfenstedt und Hotteln. Auf der Anfahrt konnte bereits durch die Polizei von einem Verkehrsunfall mit sechs beteiligten Fahrzeugen berichtet werden. Aufgrund der baustellenbedingten Verkehrssituation auf der BAB7 wurden neben dem Rüstzug der Berufsfeuerwehr zusätzlich Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Sarstedt, Hotteln und Algermissen alarmiert. Das Führungsfahrzeug der Ortsfeuerwehr Algermissen traf zuerst an der Einsatzstelle ein und erkundete die Lage.

Es kam zu einem Auffahrunfall mit insgesamt sechs beteiligten Fahrzeugen. Die 13 beteiligten Personen, darunter zwei Kinder, wurden durch den Rettungsdienst und den Notarzt gesichtet. Eine Person wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

Der Rüstzug der Berufsfeuerwehr, sowie die Ortsfeuerwehren Algermissen, Hotteln und Sarstedt übernahmen die Absicherung der Einsatzstelle, nahmen ausgelaufene Betriebsmittel auf und stellten den Brandschutz für die verunfallten Fahrzeuge sicher. Vier der sechs Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten durch ein Abschleppunternehmen abgeschleppt werden.

Neben den Kräften der Feuerwehr waren vier Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie die Autobahnpolizei an der Einsatzstelle.

Während der Rettungsmaßnahmen war die BAB7 in beiden Fahrtrichtungen teilweise komplett gesperrt, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte. Aufgrund der Einsatzdauer war die Feuer- und Rettungswache durch die Stadteinsatzreserve besetzt. nannten Bambi-Buckets trainiert.

Text:Feuerwehr Hildesheim

